

Vorschläge erbeten

Arnholt-Stiftung lobt Bürgerpreis aus

Warum Kuratorium nun Tippgeber für förderungswürdige Projekte in Osterholz-Scharmbeck sucht



Fritz Bokelmann (rechts) und Volker Lütjen vom Vorstand der Bürgerstiftung Arnholt hoffen auf Hinweise auf potenzielle Kandidaten für den erstmals ausgelobten Bürgerpreis der Stiftung.

CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Die Bürgerstiftung Arnholt lobt erstmals einen Stiftungspreis für das Stadtgebiet aus. Damit sollen richtungsweisende Projekte in und für Osterholz-Scharmbeck vorangebracht werden. Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder suchen zurzeit vor allem Tippgeber. Und die müssen, im Gegensatz zum künftigen Preisträger, nicht unbedingt aus der Kreisstadt kommen, wie Fritz Bokelmann als Vorstandsvorsitzender erläutert.

Seit 2013 hat die Bürgerstiftung Arnholt vielfältige Projekte finanziell unterstützt. Dazu stehen jährlich Erträge aus dem Stiftungskapital in Höhe von etwa 20.000 Euro zur Verfügung. Gefördert wurden beispielsweise Vorhaben der Kreismusikschule, vom SOS Kinderdorf, von Nabu und oder dem Kunstverein Osterholz. Förderungswürdig sind Projekte mit Schwerpunkten in Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, dem Umwelt-, Denkmal- und Tierschutz sowie das besondere Bürgerengagement in Osterholz-Scharmbeck.

Bislang stellten die Bewerber selbst Anträge auf Förderung. Mit dem neuen Bürgerpreis will der Stiftungsrat einen anderen Weg einschlagen: Die Öffentlichkeit soll ermuntert werden, Vorschläge für würdige Empfänger einzureichen. Gesucht werden also nicht allein die Antragssteller, sondern vor allem auch die Tippgeber, hebt Fritz Bokelmann hervor. Jeder, der in seinem Umfeld herausragendes Engagement oder nachhaltige Projekte ausmache, könne sich mit Vorschlägen beteiligen. „Wir wollen ganz im Sinne von Otto Arnholt die Osterholz-Scharmbecker direkt ansprechen.“

Der Namensgeber der Stiftung, Otto Arnholt, wurde 1928 in Osterholz-Scharmbeck geboren. In jungen Jahren wuchs sein Interesse für finanzielle Themen. Er begann eine kaufmännische Lehre. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs arbeitete er beim Bremer Eisenwaren-Großhändler Kranz. In den folgenden Jahrzehnten stieg er dort zum Prokuristen und Teilhaber der Firma auf. In den 1950er-Jahren hatte er bei einer New-York-Reise ein glückliches Händchen für den Aktienhandel entwickelt. 1991 überließ er der Stadt Osterholz-Scharmbeck Teile seines Privatvermögens zu gemeinnützigen Zwecken. Otto Arnholt verstarb im Jahr 2015: Er wurde 86 Jahre alt.

Zeichen der Anerkennung

Mit dem nun ausgelobten Stiftungspreis soll „die Leistung von Personen und Institutionen im Bereich gemeinnütziger und mildtätiger Arbeit“ anerkannt werden. „Die Stiftung will auch den ideellen Wert von Leistungen für die Gemeinschaft lobend herausstellen“, erläutert Volker Lütjen, stellvertretender Vorsitzender der Arnholt-Stiftung. Dazu stelle man ein Preisgeld von 2000 Euro zur Verfügung. Diese Summe könne in den kommenden Jahren noch aufgestockt werden. „Wir fangen mit 2000 Euro aber erst mal an“, so Bokelmann.

Die Auswahl der Begünstigten erfolgt durch den Jury-Beirat und den Vorstand der Bürgerstiftung. Die Preisverleihung soll jährlich wiederkehrend am 6. September, Otto Arnholts Geburtstag, stattfinden. Als Ort der Verleihung ist der Martin-Luther-Saal der Kirchengemeinde St. Marien vorgesehen. Vorschläge können von Einzelpersonen, einer Gruppe oder einer Vereinigung – für sich selbst oder für Dritte – bis 10. August 2022 eingereicht werden.

Hoffen auf Vorschläge

Dazu steht die E-Mail-Adresse buergerstiftung-arnholt@osterholz-scharmbeck.de zur Verfügung. Wer will, kann seinen Vorschlag auch per Post an Bürgerstiftung Arnholt, Rathausstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck einsenden. Weitere Informationen, unter anderem zur Zusammensetzung der Stiftung und zu ihren Zielen, gibt es unter www.buergerstiftung-arnholt.de.

ZUR SACHE

Bürgerstiftung für mildtätige Zwecke

Die Bürgerstiftung Arnholt verfolgt gemeinnützige und mildtätige Zwecke insbesondere durch die Initiierung und Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Denkmal- sowie Tier- und Naturschutz. Die Stiftung fördert ebenso Bürger-Engagement zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke sowie den Einsatz für die Integration und das Zusammenleben in Osterholz-Scharmbeck. Als Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Kuratorium zu nennen. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorstand der Stiftung besteht aus drei Mitgliedern: Ihm gehören zurzeit per Ratsbeschluss Ehrenbürger Fritz Bokelmann, Stadtkämmerer Volker Lütjen und Osterholz-Scharmbecks ehemaliger Bürgermeister Martin Wagener an. Das Kuratorium besteht aus mindestens sechs Personen. Es entscheidet mit dem Vorstand über die Festlegung der Ziele der Stiftung und genehmigt den vom Vorstand zu erstellenden jährlichen Wirtschaftsplan. Kuratoriumsvorsitzender ist Karl Schönemeier.
